



Sensetalbahn AG

Geschäftsbericht

2012

Editorial Geschäftsbericht 2012.

Im Geschäftsjahr 2012 der Sensetalbahn AG stand sicherlich nebst der Weiterführung der laufenden Sensetalbahn-Infrastrukturprojekte die Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘ im Vordergrund . Mit der Verschiebung des Bahnhofs will Laupen ein notorisches Verkehrsproblem lösen – die Sensetalbahn AG kann und wird hierzu ihren Beitrag leisten.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Laupen als Federführerin des angesprochenen Projektes sowie dem Strassenkanton Bern konnten während dem Jahre 2012 die Schienen im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten so gelegt werden, dass das Laupener-Volk im März 2013 sowohl dem Landabtausch mit der Sensetalbahn AG für die Verschiebung des Bahnhofs Laupen in Richtung Neuenegg wie auch der Revision der Ortsplanung, welche auch die Zone mit Planungspflicht "altes Bahnareal" beinhaltet, mit einer grossen Mehrheit zustimmte.

Danke an dieser Stelle allen, die für diesen Erfolg hinter den Kulissen sorgten. Im Weiteren bedanken sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auch bei ihren Bestellern und Partnern für das grosse Vertrauen sowie das tägliche Engagement während dem Geschäftsjahr 2012.

Wir freuen uns, gemeinsam mit ihnen den Erfolg gegen aussen zu tragen und im Sinne der Fahrgäste der S-Bahnlinie 257 zwischen Flamatt – Laupen noch weitere Kapitel in der Geschichte von der Sensetalbahn AG hinzuzufügen.

Herzlichst



Michel Berchtold
Präsident des Verwaltungsrates STB



Inhaltsverzeichnis.

Corporate Governance.	7 - 8
. Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG	
. Gesellschaftsorgane	
. Kompensation	
Die Sensetalbahn AG auf einen Blick.	9
. Betriebliche Kennzahlen 2012	
. Personelles	
. Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2012	
Schwerpunkte 2012: das Geschäftsjahr in Kürze	10 - 11
. Generalversammlung 2012	
. Verwaltungsrat	
. Pensionskasse Symova	
Infrastruktur	12 - 13
. Neuenegg, Instandsetzung Bahnübergang Laupenstrasse	
. Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd	
. Stellwerkersatz Neuenegg, Automatisierung Strecke	
. Sanierung unbewachte Bahnübergänge Flamatt-Laupen	
. Projekt Verkehrssanierung/Umfahrung Laupen	
Zusammenfassung Finanzen 2012	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Erfolgsrechnung 2012	16
Bilanz 2012	17
Anhang zur Jahresrechnung 2012	18 - 19
Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses	20
Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2012 (Art. 7 RKV)	21
Statistik	22 - 24
. Betriebsleistungen	
. Verkehrsleistungen	
. Ertrag	
. Aufwand	
. Verhältniszahlen	
Chronik	25 - 26

Corporate Governance.

Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG

SBB AG, Bern:	65.47%
Die Post, Bern:	34.00%
Diverse Kleinaktionäre:	0.53%

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

		Ablauf der Amtsdauer
Präsident:	Michel Berchtold, Leiter Region Nordwest Schweiz, SBB Personenverkehr Regionalverkehr	GV 2015
Vizepräsident:	Daniel Landolf, Leiter PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Konzernleitung Die Post	GV 2015
Mitglied:	Markus Kormann, Strategie & Organisationsentwicklung, SBB Infrastruktur	GV 2015
	Markus Dössegger, Leiter Markt Schweiz, SBB Personenverkehr Regionalverkehr	GV 2015
	Silvio Gely, Leiter Region Bern, PostAuto Schweiz AG	GV 2015
Sekretär:	Fredy Summermatter, Leiter Beteiligungsmanagement, SBB Personenverkehr Regionalverkehr sowie STB Geschäftsführer	

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Fredy Summermatter

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. In Anlehnung an das SBB Konzernrevisionsmandat übte Ernst&Young auch 2012 das Revisionsmandat bei der Sensetalbahn AG aus. Ernst&Young ist ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen.

Kompensation

Entschädigung an den Verwaltungsrat 2012

Die Entschädigung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Verwaltungsratsmitglieder Rechnung. Die folgende Auflistung zeigt die Entschädigung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2012 auf - aufgeschlüsselt nach einzelnen Organmitgliedern.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates:

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	80'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	6'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	86'000.-

Verwaltungsratspräsident:

Honorar (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	20'000.-
Spesenpauschale:	CHF	2'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	22'000.-

Vize Verwaltungsratspräsident inkl. übrige drei Mitglieder des Verwaltungsrates:

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	60'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	4'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	64'000.-

Hinweis zu Entschädigung an den Verwaltungsrat:

- Die Entschädigung an die SBB VR-Vertreter Berchtold, Dössegger und Kormann wird an die SBB AG bezahlt
- Die Entschädigung an die Post VR-Vertreter Landolf und Gely wird an die PostAuto Schweiz AG bezahlt

Die Sensetalbahn auf einen Blick.

Betriebliche Kennzahlen 2012

Streckenlänge bzw. Länge Hauptgleise / Anzahl Stationen und Haltestellen:

Linie 257 Flamatt – Laupen Perimeter S-Bahn Bern	Strecke von Bahn-km	Strecke bis Bahn-km	Länge Bahn- km	Kanton FR Str.-länge in km	Kanton BE Str.-länge in km
Anschlusspunkt FLM bis km 0.0	-0.230	0.000	0.230	0.230	
FLM - Kantonsgrenze Mitte Sense	0.000	0.880	0.880	0.880	
Streckenteil Kanton Bern	0.880	6.887	6.007		6.007
				1.110	6.007
Total Streckenlänge				7.117	
Ngg Gl. 1			0.230		0.230
LPN Gl. 201			0.170		0.170
				1.110	6.407
Total Länge Hauptgleise				7.517	

Haltepunkte	Bahn-km	Kanton FR	Kanton BE
Flamatt	-0.045	x	
Flamatt Dorf	0.680		x
Neuenegg	1.720		x
Laupen	6.800		x

Personelles

Anzahl Mitarbeiter inkl. Geschäftsleitung per Ende 2012: 1.5

Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2012

Betriebsaufwand:	CHF	2'196'157.-
Betriebsertrag:	CHF	2'420'234.-
Betriebsergebnis:	CHF	224'077.-
Unternehmenserfolg:	CHF	223'305.-
Abgeltungen Infrastruktur:	CHF	1'878'085.-
Kostendeckungsgrad vor Abgeltungen (Bund/Kantone)		24.7%
Kostendeckungsgrad nach Abgeltungen		110.2%

Geschäftssitz

Sensetalbahn AG

Wylersstrasse 123/125, 3000 Bern 65

Tel. +41 31 381 97 40

Fax +41 51 220 55 48

Internet: www.stb-bus.ch

E-mail: info@stb-bus.ch

Schwerpunkte 2012: Das Geschäftsjahr in Kürze.

Generalversammlung 2012

Die Generalversammlung der Sensetalbahn AG fand am 01. Juni 2012 im Restaurant Bären in Laupen statt. 44 Aktionäre haben an dieser Versammlung teilgenommen. Sie vertraten insgesamt 143'297 Stimmen.

Folgende Beschlüsse wurden durch die Generalversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen gefasst:

- Verabschiedung des Protokolls von der Generalversammlung vom 01. Juni 2011;
- Verabschiedung des Jahresberichts 2011 inkl. der Jahresrechnung;
- Verabschiedung der vom Verwaltungsrat beantragten Gewinnverwendung;
- Erteilung der Décharge Gestützt an die den verantwortlichen Organen auf den Antrag des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG;
- Bestätigungswahl des STB-Verwaltungsrates für die Periode 2012-2015;
- Wahl der Revisionsstelle Ernst&Young für ein weiteres Jahr.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG traf sich im Geschäftsjahr 2012 zu vier ordentlichen Sitzungen. Folgende Beschlüsse wurden an diesen Sitzungen gefasst:

1. Sitzung vom 27. Februar 2012

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom allgemeinen Geschäftsgang 2011 inkl. Stand Pensionskasse Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt das Jahresergebnis 2011 inkl. Gewinnverwendung.
- Der STB Verwaltungsrat beschliesst den Beitritt der STB AG in den Postfinance Cash Pool der SBB AG und ermächtigt die Geschäftsleitung ein Konto bei der Postfinance in Namen der Sensetalbahn AG zu eröffnen.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekten der Sensetalbahn.

2. Sitzung vom 30. April 2012

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom allgemeinen Geschäftsgang Jan.-März 2012 Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom aktuellen Stand des Projekts ‚Umfahrung Laupen‘ Kenntnis und hält an seiner Haltung fest, von einer Entwicklung möglicher Immobilienprojekte auf dem heutigen Bahnareal abzusehen.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die neue Fassung des Budgets 2012 (⇒ Nettoergebnis: CHF 232'060.-).
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der vorliegenden Fassung der revidierten Offerte 13-16. Er beauftragt den Geschäftsführer, die revidierte Offerte 13-16 mit dem BAV entsprechend nach zu verhandeln.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet die vorliegende Traktandenliste GV 2012 z.Hd. der Generalversammlung.

3. Sitzung vom 01. Juni 2012

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom allgemeinen Geschäftsgang Januar-April 2012 Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der vorliegenden Fassung der revidierten Offerte 13-16.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der second opinion ‚Verkehrswertschätzung heutiges Bahnareal und Parkplatzareal Halde‘ durch SBB Immobilien. Er beauftragt den Geschäftsführer mit der Gemeinde Laupen auf Basis der vorliegenden Verkehrswert-

schatzungen vom heutigen Bahnareal und dem Parkplatzareal Halde sowie unter Berücksichtigung der Prüfung der Option ‚Baurecht‘ die Verhandlungen mit der Gemeinde Laupen fortzuführen.

4. Sitzung vom 29. November 2012

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom allgemeinen Geschäftsgang Jan.-Oktober 2012 Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt das Budget 2013. Der Voranschlag für das Nettoergebnis der STB AG für das Jahr 2013 liegt bei CHF 4'500.-.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der vorliegenden Fassung der revidierten Offerte 13-16.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekten der Sensetalbahn.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt den Landabtausch, heutiges Bahnareal (Grundeigentümer Sensetalbahn AG)‘ versus ‚Parkplatzareal Halde/Entenweiher (Grundeigentümerin Gmd. Laupen)‘ in Höhe eines Verkaufserlös von CHF 1.52 Mio. zugunsten der Sensetalbahn AG unter Einhaltung der Bedingung ‚Aufkommen der Altlastentsorgung beim heutigen STB-Bahnareal‘ zu Lasten der Gemeinde Laupen. Er beauftragt den Geschäftsführer in diesem Sinne mit der Finalisierung des Vertrages ‚Landabtausch STB AG mit Einwohnergemeinde Laupen‘.

Pensionskasse Symova: Vorsorgewerk Sensetalbahn AG

Aus Anlegersicht sorgten die Nationalbanken für Glücksgefühle: Sie erhöhten im grossen Stil das Geldvolumen in den Finanzmärkten. Diese zusätzlichen Liquiditätsspritzen sollten die Schuldenkrise lindern und die Wirtschaft ankurbeln. In diesem überraschend positiven Anlageumfeld erwirtschaftete die Sammelstiftung Symova eine Performance von 6.84% und erreichte somit Ende 2012 konsolidiert erstmals einen Deckungsgrad von über 100%. Dank der hohen Anlagerendite und weiteren Einzahlungen von Unternehmungen konnte der Deckungsgrad von 93.77% per 31.12.2011 auf 101.19% per 31.12.2012 gesteigert werden. Aufgrund der konservativen Anlagepolitik steht dieses Resultat im Gegensatz zum Vorjahr jedoch nur im Mittelfeld der schweizerischen PK-Landschaft.

- **Einfluss der Symova-Anlagerendite 2012 auf den Deckungsgrad des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG:** Der Deckungsgrad des Vorsorgewerkes Sensetalbahn per 31. Dezember 2012 beläuft sich auf 106.99% (DG per Ende 2011: 106.34%).
- **Ausblick 2013:** Der Stiftungsrat hat im Sommer 2011 beschlossen, den technischen Zinssatz per 31.12.2015 von heute 3.5% auf 3.25% und per 31.12.2020 von 3.25% auf 3.0% zu senken. Die entsprechend korrekten Umwandlungssätze wären demzufolge auf den 01. Januar 2016 und 01. Januar 2021 angepasst worden. Mit Blick auf das aktuelle Umfeld hat der Stiftungsrat im März 2013 beschlossen, diesen Fahrplan zu beschleunigen und den technischen Zinssatz auf den 31. Dezember 2013 von aktuell 3.5% auf mindestens 3.0% zu reduzieren. Die dadurch bedingte Erhöhung des Rentendeckungskapitals wird teilweise durch bereits gebildete Rückstellungen finanziert. Ferner wurden infolge Reduktion des Umwandlungssatzes leistungserhaltende Massnahmen beschlossen, die teilweise ebenfalls durch bereits gebildete Rückstellungen finanziert werden. Wären die besagten Massnahmen bereits im Rahmen der Jahresrechnung 2012 umgesetzt, würde der Deckungsgrad per 31.12.2012 durchschnittlich rund 3 Prozentpunkte tiefer liegen (je nach Verhältnis Aktivversicherte/Rentner). Der Stiftungsrat prüft im Laufe des Jahres 2013 zudem eine weitere Reduktion des technischen Zinses von 3.0% auf 2.75%.

Infrastruktur.

Neuenegg, Instandsetzung Bahnübergang Laupenstrasse

Im Zusammenhang mit dem Stellwerkersatz wurde der Bahnübergang «Laupenstrasse» mit einer Vollschrankenanlage gesichert und zusätzlich neben dem Strassenübergang ein separater Übergang für den Fussgängerverkehr geschaffen. Das Projekt ist abgeschlossen, die Gesamtkosten betragen CHF 976'000.- und die Schlussrechnung wurde der STB im November 2012 zugestellt. Die Vereinbarung bezüglich Kostenteilung zwischen Kanton und STB ist in den Grundzügen ausgehandelt und sollte bis Mitte 2013 unterzeichnet werden können.

Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd

Die SBB erneuert 2013-2015 ihre Stellwerke zwischen Flamatt und Bern Bümpliz Süd. Für die STB ergeben sich daraus folgende Anpassungen an ihren Anlagen:

- *Neuer Block zwischen Neuenegg und Flamatt*
- *Anpassungen Stellwerk Neuenegg*
- *Anbinden aller STB-Elemente ans neue Stellwerk Thörishaus*
- *Flamatt, Rückbau Weiche 51 (AnG Mühlen Flamatt)*
- *Flamatt, Rückbau Weiche 3 und Gleis 2*

Der Anteil der STB beträgt CHF 4.436 Mio. inkl. MwSt. (SBB-Projekt CHF 36.6 Mio.). Die Annuitäten sind im Mittelfristigen Unternehmungsplan der Sensetalbahn in den Jahren 2013 – 2015 enthalten.

Stellwerkersatz Neuenegg, Automatisierung Strecke

Das Stellwerk wurde am 16. April 2012 erfolgreich in Betrieb genommen. Seither ist kein Personal der Betriebsführung mehr vor Ort notwendig. Bis Mitte 2013 wird noch der Kabelkanal zwischen Neuenegg und Laupen und bis Ende 2013 der Niveauübergang Mäder saniert.

Sanierung unbewachte Bahnübergänge Flamatt-Laupen

Gemäss Vorgabe des Bundes sind ungesicherte und gefährliche Bahnübergänge (BUe) bis Ende 2014 zu sanieren: Entweder werden sie aufgehoben oder signaltechnisch gesichert. Ende Dezember 2012 wurde das Plangenehmigungsverfahren zur Sanierung der verbleibenden Bahnübergänge der STB beim BAV eingeleitet. Im Projekt ist vorgesehen, von den heute sechs ungesicherten BUe deren fünf aufzuheben. Der Bahnübergang Freiburghaus wird signaltechnisch gesichert und parallel werden Erschliessungswege erstellt. Die Investitionskosten betragen CHF 2.600 Mio., die Finanzierung ist gesichert. Für die Anpassungen des Strassenteils wird eine Beteiligung des Kantons Bern in der Grössenordnung von CHF 0.400 Mio. erwartet. Die Verhandlungen zwischen STB und Kanton finden im 2. Quartal 2013 statt. Die Inbetriebnahme des sanierten Bahnübergangs Freiburghaus ist im Herbst 2014 geplant.

Projekt Verkehrssanierung/Umfahrung Laupen

Die Generalversammlung der STB AG wurde am 01. Juni 2012 und der STB Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sitzungen im Jahre 2012 laufend über den aktuellen Stand des Projekts ‚Umfahrung Laupen‘ informiert. Ein geplantes neues Strassenkonzept für die Umfahrung der Gemeinde Laupen bedingt die Aufhebung des heutigen Bahnübergangs und löst damit die Verlegung des bestehenden Bahnhofs nach den Bahnübergang in den Bereich des „Entenweihers“ aus. Strassenkanton, Gemeinde und das Amt für Öffentlichen Verkehr unterstützen das Vorhaben. Massnahmen und Kosten der Verschiebung des Bahnhofs wurden 2010 im Rahmen einer Studie durch SBB Infrastruktur erarbeitet und eruiert. Im mittelfristigen Unternehmensplan (MUP 13-18) der STB AG sind für die Bahnverschiebung insgesamt CHF 13.240 Mio. eingestellt.

Die STB AG ist bereit, im Rahmen des Projekts ‚Umfahrung Laupen‘ für einen Landabtausch ‚heutiges Bahnareal versus Parkplatzareal Halde‘ Hand zu bieten. Das neue Areal ‚Parkplatzareal Halde (neuer Bahnhof)‘ soll durch die STB jedoch erst erworben werden, wenn das bestehende Areal am Bahnhof im Gegenzug verkauft wird. Kerngeschäft der STB ist und bleibt der Betrieb der Bahn-Infrastruktur und nicht die Entwicklung möglicher Immobilienprojekte.

Betreffend Landabtausch-/verkauf haben sich die betroffenen Parteien auf die Definition eines neutralen Verkehrswertschätzers geeinigt, welcher entsprechende Verkehrswertexpertisen im Zusammenhang mit einem möglichen Landabtausch des ‚heutiges Bahnareal (Grundeigentümer STB AG)‘ versus ‚Parkplatzareal Halde/Entenweiher (Grundeigentümerin Gmd. Laupen)‘ erstellt. Die Verkehrswertschätzung der vorliegenden Expertisen weist saldiert ein Delta von ca. CHF 1.52 Mio. zugunsten der STB AG auf. Der Verkaufserlös zu Gunsten der STB AG steht gemäss BAV Art. 12 Abs. 4 RKV jedoch in direktem Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung/Erweiterung bzw. dem geplanten Bahnhofersatz womit der vorhersehbare Veräusserungserfolge der Sparte Infrastruktur im Investitionsplan als Mittelherkunft zufließen zu lassen ist und demnach nicht frei verfügbar ist. Eine allfällige Dividendenausschüttung z.Hd. der STB-Aktionären wird deshalb vom BAV nicht gestattet.

Im Zusammenhang mit dem erwähnten Landabtausch-/verkauf wurde seitens der STB AG auch die Variante ‚Abgabe im Baurecht des heutigen Bahnareals an die Gemeinde Laupen‘ vertiefter geprüft. In Abwägung der Vor- und Nachteile sowie im Sinne einer einvernehmlichen Bereinigung hat sich der STB Verwaltungsrat per anfangs Sept. 2012 im Grundsatz für die Verkaufsvariante entschlossen. Die Vertragspartner haben sich zudem darauf geeinigt, die Grundstücke im Zustand zum Zeitpunkt der Handänderung zu übernehmen sprich für die Kosten einer allfälligen Altlastentsorgung beim heutigen sowie neuen STB-Bahnareal sind von den neuen Besitzern zu tragen.

Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt ‚Umfahrung Laupen‘ muss die kürzlich vom Bundesamt für Verkehr publizierte Liste mit den 175 Regionalbahnlinien, welche weniger als 50% ihrer Kosten decken, in Betracht gezogen werden. Auf der erwähnten Liste ist auch die S2 der S-Bahn Bern (Laupen-Flamatt-Bern) aufgeführt. Bei einer Umstellung von Bahn auf Bus auf dieser Linie würde die Bahnverschiebung in Laupen obsolet und somit auch der Landabtausch zwischen der Gemeinde Laupen und der STB AG. Eine erste Nachfrage bei der BLS AG, welche die Verkehrskonzession auf dieser Linie hat, hat ergeben, dass man den Personentransport zwischen Laupen-Flamatt-Bern nach wie vor auf der Schiene sicherstellen will. Diesem Aspekt muss bei der Abwicklung des Gesamtprojekts ‚Umfahrung Laupen‘ sicherlich ein besonderes Augenmerk geschenkt werden sprich dieses Thema dürfte sicher auch im Berner Grossen Rat bei der Vorlage zum Projektierungskredit nochmals zu Diskussionen führen.

Aktueller Stand - Vorgehen:

- Gemeinde Laupen stimmte am 03. März 2013 dem Kredit in Höhe von CHF 1.52 Mio. zum Erwerb des heutigen Bahnhofareals zu.
- Am 21. März 2013 wurde durch das Laupener Stimmvolk an der Urnedie Ortsplanungsrevision gutgeheissen.

- Bis Ende 2013 gilt es nun die Grundlagen zur Finanzierung (Mecano Kostenteiler) zwischen den Partnern zu definieren.

Finanzen 2012.

Zusammenfassung

Das Jahresergebnis 2012 der Sensetalbahn beträgt CHF 223'305.- (STB Jahresergebnis 2011: CHF 9'836.-). Der Voranschlag für das Jahr 2012 hatte ein Nettoergebnis von CHF 232'060.- vorgesehen. Die wesentlichsten Abweichungen der Budgetunterschreitung in Höhe von 8'755 resultieren in Summe in erster Linie aus den Budgetpositionen „Sonstiger Betriebsaufwand“, „Abschreibungen“ sowie „Finanzertrag-/aufwand“. Anbei die Details in Kürze:

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag setzt sich primär aus dem Ertrag der Infrastrukturbenützung (CHF 0.405 Mio.) seitens der BLS AG sowie den Infrastrukturabgeltungen (CHF 1.88 Mio.) zusammen. Der Ertrag aus den Liegenschaftsvermietungen hält sich mit CHF 0.135 Mio. stabil.

Sonstiger Betriebsaufwand

Auf der Budgetposition ‚Fremdleistungen Unterhalt, Reparatur, Ersatz und Reinigung‘ sind CHF 11'000.- für das Projekt Verkehrssanierung Laupen von Tiefbauamt Kanton Bern (Projektkosten) ungeplant angefallen. Auf der Position ‚Verwaltungs- und Informatikaufwand‘ waren neue Verwaltungsratshonorare gemäss STB VR-Entscheid vom 29. November 2012 beim Budget 2012 noch nicht berücksichtigt. Das Delta schlägt sich hier mit ca. CHF 16'000.- Mehrkosten nieder. Beim ‚Energie- und Entsorgungsaufwand‘ ist zu erwähnen, dass diese Kosten um ca. CHF 13'000.- höher ausgefallen sind als ursprünglich geplant wurde.

Abschreibungen

Der 1. Teil des Projektes Stellwerkersatz Neuenegg von CHF 6.9 Mio. wurde später als vorgesehen aktiviert (⇒ erst im Juni 2013 anstatt bereits per Mitte April 2013: CHF -80'000.-).

Finanzergebnis

Realisierung des Euro-Währungsverlustes von CHF 7'280.- im Rahmen des Cashpoolings.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sensetalbahn AG.



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Sensetalbahn AG, Bern

Bern, 2. Mai 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 16 bis 20) der Sensetalbahn AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Rebsamen
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung 2012

	31. Dez. 2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Verkehrsertrag und Abgeltungen	405'000	391'546
<i>Personenverkehrsertrag</i>	0	-454
<i>Ertrag aus Infrastrukturbenützung</i>	405'000	392'000
<i>Abgeltung Regionalverkehr</i>	0	0
Mietertrag Liegenschaften	135'366	142'312
Nebenerträge	0	76'637
Übriger Ertrag	1'948	2'301
Abgeltung Infrastruktur	1'878'085	1'831'281
Ertragsminderungen	-165	-5
Total Betriebsertrag	2'420'234	2'444'072
Betriebsaufwand		
Aufwand für Material und Waren	0	0
Personalaufwand	66'617	60'814
Sonstiger Betriebsaufwand	1'841'841	2'276'016
Abschreibungen	287'699	95'150
Total Betriebsaufwand	2'196'157	2'431'980
Betriebsergebnis	224'077	12'092
Zinsertrag	6'526	15'000
Zinsaufwand	7'298	17'256
Jahresgewinn	223'305	9'836

Bilanz 2012

	31. Dez. 2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'208'172	6'201'400
Kurzfristige Finanzforderungen	3'340'752	0
<i>gegenüber Dritten</i>	0	0
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'340'752	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	717	576'917
<i>gegenüber Dritten</i>	717	541'637
<i>gegenüber Aktionären</i>	0	35'280
Sonstige Forderungen	139'994	1'374'916
<i>gegenüber Dritten</i>	139'994	286'640
<i>gegenüber Aktionären</i>	0	1'088'276
Aktive Rechnungsabgrenzung	90'852	13'659
<i>gegenüber Dritten</i>	45'852	6'046
<i>gegenüber Aktionären</i>	45'000	7'613
Total Umlaufvermögen	8'780'487	8'166'892
Anlagevermögen		
Unter-, Oberbau / Bahntechnik	7'570'616	957'162
Masch., Einrichtungen, übrige Sachanlagen	181'402	198'597
Grundstücke	42'033	42'033
Gebäude	253'387	275'926
Anlagen im Bau	836'120	7'273'465
Total Anlagevermögen	8'883'558	8'747'183
TOTAL AKTIVEN	17'664'045	16'914'075
Fremdkapital		
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	673'156	1'062'201
<i>gegenüber Dritten</i>	27'703	46'493
<i>gegenüber Aktionären</i>	645'453	1'015'708
Passive Rechnungsabgrenzung	46'869	24'040
<i>gegenüber Dritten</i>	46'869	24'040
<i>gegenüber Aktionären</i>	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	238'600	234'400
Andere langfristige Verbindlichkeiten	11'576'133	10'687'452
Total Fremdkapital	12'534'758	12'008'093
Eigenkapital		
Aktienkapital	2'887'680	2'887'680
Gesetzliche Reserven		
<i>Allgemeine gesetzliche Reserven</i>	91'174	91'174
<i>Reserve EBG 67</i>	1'630'761	1'620'924
Bilanzgewinn		
<i>Bilanzgewinn - Vorjahr</i>	296'368	296'368
<i>Bilanzgewinn - laufendes Jahr</i>	223'304	9'836
Total Eigenkapital	5'129'287	4'905'982
TOTAL PASSIVEN	17'664'045	16'914'075

Anhang zur Jahresrechnung 2012.

Gesetzliche Angaben

Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)

Die Sensetalbahn AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die Verordnung ist seit 1. Januar 2011 in Kraft.

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)

Die Sensetalbahn AG hat für alle Sparten Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 32.5 Mio. und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 100 Mio. abgeschlossen.

Angaben über die Rechnungsgenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 02. Mai 2013 die Jahresrechnung ohne Vorbehalte genehmigt.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen TOTAL	34'989'800	23'989'800
. Gebäude	2'489'800	2'489'800
. Bewegliche Anlagen ¹⁾	8'500'000	8'500'000
. Infrastruktur ²⁾	24'000'000	13'000'000

Hinweise

¹⁾ Sachen, elektr. Anlagen, Blinklicht-Barrieren-, etc.

²⁾ Fahrleitungen, Brücke

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
. Kontokorrent	592	598

Auflösung stiller Reserven

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
. Differenz zwischen den Abschreibungen gemäss OR und Swiss GAAP FER	51'000	51'000
. Auflösung Rückstellung Schienen-Infrastruktur	0	50'000

Verbindlichkeiten gegenüber Bund, Kanton Bern und Kanton Freiburg

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
I. Vereinbarung (1965)	1'900'000	1'900'000
Bund	1'008'000	1'008'000
Kanton Bern	892'000	892'000
II. Vereinbarung (1971)	150'000	150'000
Bund	90'000	90'000
Kanton Bern	60'000	60'000
III. Vereinbarung (1973)	530'000	530'000
Bund	318'000	318'000
Kanton Bern	212'000	212'000
IV. Vereinbarung (2008)	1'772'600	1'772'600
Bund	1'010'382	1'010'382
Kanton Freiburg	76'222	76'222
Kanton Bern	685'996	685'996
V. Vereinbarung (2010)	2'508'795	2'508'795
Bund	1'430'013	1'430'013
Kanton Freiburg	107'878	107'878
Kanton Bern	970'904	970'904
VI. Vereinbarung (2011 - 2012)	4'702'705	3'817'200
Bund	2'175'804	2'175'804
Kanton Freiburg	252'690	164'140
Kanton Bern	2'274'211	1'477'256

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Sensetalbahn AG ist in das Risikomanagement des SBB Konzerns eingebunden. Der Konzern identifiziert, bewertet und steuert in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt die Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses erfolgt gemäss der Risk Policy SBB. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden zusammengefasst und mit der Konzernleitung besprochen. Der Verwaltungsrat SBB hat am 13. Dezember 2012 den Corporate Risk Report 2012 genehmigt. Die Sensetalbahn AG trifft bei der Bilanzierung und Bewertung Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsnormen und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, wirken interne Kontroll- und Steuerungssysteme.

Die Sensetalbahn AG führt im Weiteren ein internes Kontrollsystem (IKS).

Liquiditätsmanagement

Die SBB führen ein konzernweites Cash Pooling. Die Sensetalbahn AG ist Teilnehmer im Cash Pooling. Die (Pool-) Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

Eigene Aktien

Die Sensetalbahn AG besitzt per 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr fünf Aktien. Der Nennwert pro Aktien beträgt CHF 20.- - der aktuelle Nettosteuerwert (mit Pauschalabzug) gemäss Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert wird gemäss Angaben der Steuerverwaltung Bern mit CHF 23.80 pro Aktie beziffert.

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.

Jahresgewinn 2012	CHF	223'305
Vortrag aus Vorjahr	CHF	296'368
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	519'673

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an gesetzliche Reserve nach Art. 67 EBG	CHF	223'305
Zuweisung an allgemeine Reserven	CHF	0
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	296'368

04. Mai 2013

Für den Verwaltungsrat STB



Michel Berchtold
VR-Präsident



Daniel Landolf
Vize VR-Präsident

Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2012 (Art. 7 RKV).

Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2012 (Art. 7 RKV)	Fahrzeuge inkl. Leasing	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	übrige Sachanlagen	Grundstücke	Gebäude	Immaterielle Anlagen	Totale Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlung (inkl. immat. AV)	Total
Nettobuchwerte 01.01.	-	957'161	198'597	42'033	275'926	-	1'473'717	1'801'150	3'274'867
Anschaffungswerte									
Stand 01.01.2012	-	4'062'122	350'004	42'033	1'231'464	-	5'685'623	5'473'465	11'159'089
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	2'224'074	2'224'074
Abgänge Anlagen	-	-103'315	-	-	-	-	-103'315	-	-103'315
Aktivierungen	-	6'861'420	-	-	-	-	6'861'420	-6'861'420	-
Stand 31.12.2012	-	10'820'227	350'004	42'033	1'231'464	-	12'443'728	836'120	13'279'848
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 01.01.2012	-	-3'104'961	-151'407	-	-955'538	-	-4'211'906	-	-4'211'906
Abschreibungen	-	-247'964	-17'196	-	-22'539	-	-287'699	-	-287'699
Abgänge	-	103'315	-	-	-	-	103'315	-	103'314.68
Aktivierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2012	-	-3'249'611	-168'603	-	-978'077	-	-4'396'291	-	-4'396'291
Nettobuchwerte 31.12.	-	7'570'616	181'401	42'033	253'387	-	8'047'438	836'120	8'883'558

Abschreibungen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV)

	2012	2011	2010
Abschreibungen auf Sachanlagen	-287'699	-95'150	-95'150
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-	-	-
Abschreibungen Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	-	-	-
Total	-287'699	-95'150	-95'150

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV)

	2012	2011	2010
Investitionen für Anlagen im Bau	2'224'074	3'672'315	1'596'880
Vom Konzern SBB übernommene Anlagen	-	-	-
Nicht aktivierbare Investitionskosten	243'195	439'748	597'145
Total	2'467'269	4'112'063	2'194'025

Statistik.

Betriebsleistungen

Jahr	Total Trieb- Fahrzeug km	Zugs-Km (Eigenes Netz)				Achs Km auf eigenem Netz	Brutto TKm auf eigenem Netz
		Total	Reisezugs-Km	Güterzugs-Km	Dienstzüge-Km		
1910	62'252	62'081	60'875	1'206		353'975	3'476'536
1920	37'410	33'730	27'993	5'737		227'057	1'888'880
1930	64'541	59'662	57'438	2'224		356'035	3'341'072
1940	78'090	65'270	62'487	2'783		426'785	3'655'120
1950	77'675	72'966	71'767	1'199		425'631	4'086'096
1960	109'400	102'700	97'900	4'800		545'200	5'751'200
1970	145'422	135'816	126'372	9'444		682'950	7'629'098
1980	190'582	185'888	182'760	3'128		986'170	10'841'826
1990	260'100	259'416	242'109	3'991	13'316	2'742'055	46'735'346
2000	165'543	170'068	155'689	5'665	8'714	2'486'454	27'234'599
2001	128'569	130'939	124'173	4'238	2'528	2'203'861	23'835'523
2002	99'297	99'297	94'714	4'294	289	1'966'432	22'197'947
2003	97'631	97'631	95'034	2'597	0	1'910'560	19'865'566
2004	97'451	97'451	95'153	2'278	20	1'936'750	16'939'211
2005	107'350	107'350	104'950	1'949	179	1'907'191	14'648'342
2006	106'459	106'459	105'514	508	301	1'439'144	15'740'065
2007	105'486	105'486	105'320	0	166	1'349'880	16'402'042
2008	109'977	109'977	109'831	0	146	1'349'880	16'114'883
2009	170'481	170'481	170'351	7	123	3'441'820	34'483'160
2010	170'523	170'523	170'481	0	42	3'441'820	34'483'160
2011	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2012	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999

Verkehrsleistungen

Jahr	Reiseverkehr				Gepäck- verkehr	Güterverkehr			
	Beförderte Personen					Total 2) t	davon Post t	davon Güter t 1) 2)	TKm T 1) 2)
	Total	1. Kl	2. Kl	PKm					
1910	94'092		94'092	527'103	220	49'720	0	49'720	191'016
1920	70'564		70'564	366'933	270	41'957	41	41'916	184'825
1930	140'520		140'520	617'905	246	48'587	118	48'469	241'216
1940	191'797		191'797	769'132	243	50'618	193	50'425	263'183
1950	249'721		249'721	1'419'474	334	53'714	470	53'244	248'806
1960	312'353		312'353	1'603'406	187	60'684	688	59'996	267'878
1970	374'984		374'984	1'787'338	41	67'654	906	66'748	286'950
1980	478'139		478'139	2'504'066	42	64'903	908	63'995	271'257
1990	728'910	8'524	720'386	3'866'559	51	69'476	636	68'840	330'018
2000	1'101'349	38'174	1'063'175	5'410'930	42	0	0	0	0
2001	1'104'944	38'876	1'066'068	5'562'713	38	0	0	0	0
2002	377'605	0	377'605	1'996'175	17	0	0	0	0
2003	402'979	0	402'979	2'170'855	0	0	0	0	0
2004	399'605	0	399'605	2'126'280	0	0	0	0	0
2005	385'869	0	385'869	1'960'192	0	0	0	0	0
2006	408'221	0	408'221	2'077'457	0	0	0	0	0
2007	386'780	0	386'780	1'996'774	0	0	0	0	0
2008	387'238	0	387'238	1'918'166	0	0	0	0	0
2009	213'238	0	213'238	841'793	0	0	0	0	0
2010	4'700	0	4'700	0	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1) Ab 1995 exkl. Cargo Domizil 2) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB 3) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

Ertrag

Jahr	Personen	Gepäck		Güter	Total Verkehrsertrag	Abgeltung 1)	Nebenertrag 2)	Total Ertrag
1910	33'522	1'468	0	67'156	102'146	0	11'645	113'791
1920	40'983	3'772	7'666	138'538	190'959	0	4'813	195'772
1930	61'078	3'526	10'358	97'970	172'932	0	5'954	178'886
1940	70'012	2'686	11'912	114'829	199'439	0	6'696	206'135
1950	107'081	4'595	8'991	153'883	274'550	0	11'688	286'238
1960	123'512	11'444	23'280	208'215	366'451	0	52'055	418'506
1970	195'621	2'360	21'159	288'635	507'775	0	168'234	676'009
1980	339'497	2'720	76'113	361'081	779'411	138'582	184'706	1'102'699
1990	600'323	3'336	37'335	581'441	1'222'435	259'915	472'114	1'954'464
2000	789'147	8'174	0	0	797'321	3'515'148	809'478	4'956'948
2001	826'756	5'237	0	0	831'993	2'639'791	747'143	4'489'042
2002	418'542	2'334	0	0	420'876	2'440'689	443'621	4'116'390
2003	560'087	692	0	0	560'779	2'440'144	478'507	4'300'416
2004	2'455'067	0	0	0	2'455'067	6'412'854	478'282	10'002'800
2005	623'726	0	0	0	623'726	2'274'856	209'595	3'686'965
2006	691'990	0	0	0	691'990	2'330'899	166'185	3'709'538
2007	713'642	0	0	0	713'642	2'237'849	299'527	3'797'191
2008	856'095	0	0	0	856'096	2'285'698	179'742	3'801'700
2009	1'340'843	0	0	0	1'340'843	2'397'754	248'282	4'623'820
2010	243'640	0	0	0	243'640	3'094'963	158'713	3'914'316
2011	391'546	0	0	0	391'546	1'831'281	221'246	2'444'073
2012	405'000	0	0	0	405'000	1'878'085	137'149	2'420'234

1) Bis 1995 Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

2) Bis 1977 inkl. Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

Aufwand

Jahr	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	Ordentliche Abschreibungen	Kapital-kosten 1)	Total Aufwand	Betriebs-erfolg (Stufe I) 2)	Kosten-deckungs-grad 2)
1910	29'679	42'804	0	0	19'571	72'483	-76'230	157.0%
1920	84'789	142'511	0	10'704	22'992	238'004	-59'687	82.3%
1930	72'808	108'287	0	12'271	296	193'366	-6'289	92.5%
1940	67'994	87'835	0	12'935	32'811	168'764	-373'138	122.1%
1950	167'707	86'528	11'778	28'572	44	294'585	-2'791	97.2%
1960	229'432	130'849	5'120	49'186	6	414'587	3'919	100.9%
1970	535'912	399'621	53'363	111'599	0	1'100'495	-424'486	61.4%
1980	872'787	630'202	336'677	202'650	1'169	2'043'485	-940'787	47.2%
1990	1'678'237	2'562'625	178'477	358'229	27'244	4'804'812	-2'713'922	35.3%
2000	1'763'877	2'532'368	576'299	532'079	19'626	4'847'950	108'998	102.2%
2001	956'981	3'104'620	568'339	367'489	24'551	4'453'641	35'401	100.8%
2002	720'950	3'032'292	164'349	293'957	23'326	4'070'525	45'865	101.1%
2003	970'956	2'734'913	0	295'177	8'772	4'009'818	290'598	107.2%
2004	1'278'889	7'822'424	0	306'249	62'672	9'463'121	68'791	100.7%
2005	1'131'658	1'927'187	0	406'507	50'776	3'513'159	59'444	101.7%
2006	990'512	2'232'024	0	385'253	81'246	3'719'032	71'752	99.7%
2007	1'079'671	2'323'074	0	341'102	121'676	3'743'847	175'021	101.4%
2008	1'015'587	2'153'509	0	318'658	39'564	3'487'753	175'001	109.0%
2009	1'156'095	3'068'334	0	260'940	39'786	4'485'369	178'237	103.1%
2010	440'090	2'749'450	339'000	95'150	85'581	3'284'690	544'045	119.2%
2011	60'814	1'836'267	439'748	95'150	2'257	2'434'236	9'836	100.4%
2012	66'617	1'598'646	243'195	287'699	772	2'196'929	223'304	110.2%

1) Bis 1977 in den übrigen Aufwandssummen enthalten

Verhältniszahlen

Jahr	Personalbestand im Jahresdurchschnitt Anzahl 1)	Durchschnittliche Reiseweite pro Person Km 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Fahrt Fr 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Personen-km Fr 5)	Durchschnittliche Beförderungsweite pro Tonne Km 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Tonne Fr 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro T-km Fr 2) 4) 5)	Konsumenten Index 3) 5)
1910		5.60	0.36	0.06	3.84	1.35	0.35	
1920		5.20	0.58	0.11	4.41	3.48	0.79	
1930		4.40	0.43	0.10	4.96	2.23	0.45	
1940		4.01	0.37	0.09	5.20	2.50	0.48	
1950		5.68	0.43	0.08	4.63	3.03	0.65	
1960	27	5.22	0.47	0.09	4.43	3.80	0.86	81.8
1970	27	4.77	0.52	0.11	4.24	4.58	1.08	116.3
1980	21	5.24	0.71	0.14	4.18	6.74	1.61	110.9
1990	24	5.30	0.82	0.16	4.75	8.91	1.87	124.7
1995	20	4.98	0.94	0.19	3.62	7.13	1.97	102.8
1996	18	4.88	0.90	0.18	3.88	8.04	2.06	103.6
1997	19	4.87	0.90	0.18	3.78	6.64	1.76	104.0
1998	20	4.74	0.81	0.17	3.87	5.92	1.53	103.8
1999	20	4.83	0.73	0.15	--	--	--	105.6
2000	17	4.91	0.72	0.15	--	--	--	107.1
2001	9	5.03	0.75	0.15	--	--	--	107.5
2002	8	5.29	1.11	0.21	--	--	--	108.5
2003	11	5.39	1.39	0.26	--	--	--	108.9
2004	11.7	5.32	0.97	0.18	--	--	--	109.7
2005	11.1	5.33	1.27	0.22	--	--	--	111.0
2006	11.3	5.09	1.69	0.33	--	--	--	112.3
2007	10.4	5.16	1.85	0.36	--	--	--	114.6
2008	10.2	4.95	2.20	0.45	--	--	--	115.4
2009	10.2	3.95	1.90	0.52	--	--	--	115.7
2010	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2011	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2012	1.5	--	--	--	--	--	--	--

1) 1991 - 95 exkl. LKW-Chauffeure

2) 1991 - 94 inkl. Domizil Dienst Strasse

3) 1977, 1982, 1993 = 100%

4) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

5) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

Chronik.

- 1898 Konzessionserteilung an ein Initiativkomitee.
- 1901 Konstituierung der Sensetalbahn AG.
- 1904 Betriebsaufnahme am 23. Januar. Betrieb durch die BN.
- 1910 Die Bern-Worb-Bahn übernimmt die Betriebsführung. Die Einnahmen entsprechen nicht den Erwartungen. Übernahme der Postbeförderung. Einführung der Einheitsklasse.
- 1918 Nach einigen erfreulichen Jahren wieder Defizite.
- 1921 Kauf eines Dampftriebwagens Cm 1/2 Nr. 1 in Berlin. Nestlé stellt in Neuenegg den Betrieb ein, was die STB in grosse Bedrängnis bringt. Die Gemeinden übernehmen die Garantie für einen Bankkredit.
- 1922 Uebergang zum Eigenbetrieb mit Sitz in Laupen.
- 1938 Einführung des elektrischen Betriebes mit Triebwagen CFe 2/4 Nr. 101, Verkauf der Motorlok an die UeBB und des Dampftriebwagens an die Traverstalbahn.
- 1941 Kauf der Ce 4/4 Nr. 13502 „Marianne“.
- 1944 Erneute Sanierung der Finanzen.
- 1958 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 106 von der SOB.
- 1963 Beginn der technischen Sanierung der STB.
- 1965 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 107 von der SOB.
- 1968 Vertrag über die technische Zusammenarbeit mit der BLS.
- 1971 Der erste Dampfzug des Vereins Dampf-Bahn-Bern fährt auf der STB.
- 1974 Abschluss der technischen Sanierung der STB (2 neue Brücken, Modernisierung der Fahrbahn, der Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, Ergänzung des Rollmaterials).
- 1975 Direkte Führung der Güterlasten Neuenegg-Bern Weiermannshaus mit einer SBB-Lok.
- 1985 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 102 (Laupen) der BLS.
- 1986 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 103 (Neuenegg) der BLS.
- 1987 Einführung AFö-Konzept, direkte Züge Laupen - Bern - Thun. Beschaffung von 4 NPZ-Wagen *Sensetalbahn* für den Einsatz in den SBB - Zügen (NPZ).
- 1989 Integraler Halbstundentakt Laupen - Flamatt. Übernahme des Firmenrangierdienstes der Wander AG.
- 1990 Transport des CD ab Bern mit eigenen Fahrzeugen. Wiedereinführung der 1. Klasse auf dem Abschnitt Laupen - Flamatt. Einführung der Informatik im Verkauf.
- 1991 Rücknahme der Buchführung und der Verkehrsabrechnung von der BLS.
- 1992 Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Flamatt Dorf (Innenperron). Abbruch des Steuerwagens Bti 201.
- 1993 Versuchsweise Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Sanierung Neuenegg (Wartehalle, Zwischenperrons, Weichenkopf OST). Abbruch des Be 4/4 Nr. 107. Beschaffung von 3 Midi-Bussen. Beteiligung an der CD Cargo Bern AG.

- 1994 Inbetriebnahme des Tm 114. Sanierung des Tm 111 und der windschiefen Fahrleitung Laupen-Neuenegg.
- 1995 Abbruch Be 4/4 Nr. 106. Definitive Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Abbruch der Fahrleitung Laupen-Gümmenen und der Haltestellen Saanebrücke und Gammen.
- 1996 Ersatz eines Midi-Busses.
- 1997 Eröffnung Versuchsbetrieb Regiobus Neuenegg; Abbruch BDe 4/6 Nr. 102; Ersatz Bus 21 durch Bus 26; Beschaffung Bus 27.
- 1998 Überprüfung der Betriebsführung Laupen - Flamatt/Thörishaus.
- 1999 Käufliche Übernahme des Busses 24. Ersatz Bus 26 durch Bus 29. Ausserbetriebsetzung des BDe 4/6 Nr. 103 (Geschenk an Trambahnverein Bern).
- 2000 Verkauf der Aktien Bund und Kanton Bern an SBB und DIE POST. Verkauf der NPZ-Wagen und der beiden Traktoren, Ersatz von Bus 27 und 28 durch Bus 30 (12m) und Bus 31 (Minibus).
- 2001 Teilbetriebsumstellung Laupen-Flamatt mit neuer Linienführung nach Thörishaus Dorf. Beschaffung Bus 32.
- 2002 Verkauf Depot mit ehemaligen Büroräumen. Verkauf von Bus 24. Anschaffung von Bus 33 und Bus 34.
- 2003 Teilaufhebung der Konzession Laupen-Gümmenen + Gütergeleise Bösinggen. Verkauf der Strecke Laupen-Gümmenen an Schienenvelo.ch GmbH. Verkauf Siedlerhaus Neuenegg und Parkplätze am Bahnhof Laupen.
- 2004 Bezug der Büroräume in Bern. Integration der SBB-Buslinien im Oberaargau, Oberwallis, Rheintal sowie der Nightbird Linien von SBB und PostAuto. Umstellung der TU-Leistung Rufbus Mühleberg auf ganztägigen Linienbetrieb. Beschaffung Bus 35. Rückbau des Bahnübergangs Murtenstrasse in Laupen.
- 2005 Neue Busstrategie SBB, aufgrund eines UVEK-Entscheidens. Rückführung der migrierten Buslinien zur SBB. Verbleib der Geschäftsfelder im Laupenamt und der Nightbirdverbindungen. Planung zur 1. Teilergänzung S-Bahn Bern und den damit verbundenen Infrastrukturausbauten: Automatisierung, Kreuzung Neuenegg, Peronanlagen.
- 2006 Zwischen Laupen und Neuenegg haben Gleiserneuerungen stattgefunden. Die Linie 541 wurde vom Kanton Freiburg ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Teilweise Anerkennung des Frimobil auf dieser Linie. Der Nightbird Zürich – Basel verkehrt neu ab Baden bis Basel
- 2007 Im Juni und August schwere Unwetter, die Strassen und die Bahnlinie überfluten. Im Stellwerk Neuenegg steht das Wasser 1m hoch. Öffentliche Ausschreibung der Buslinien im Laupenamt. Neue Nightbird-Linie Zürich – Chur.
- 2008 Ab 14. Dezember 2008 wird auf der Linie S2 einen Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neuenegg ist wieder fahrdienstlich besetzt.
- 2009 12.12.2009 Übergabe der Buslinien Laupenamt an PostAuto AG.
- 2010 Umbaubeginn des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg
Per 31.12.2010 wurde der Anschlussvertrag bei der Pensionskasse ASCOOP gekündigt. Ab dem 01.01.2011 sind die Aktiven sowie die Rentner bei der Sammelstiftung Symova versichert.
- 2011 Das Nightbird-Angebot (Angebot für Nachtschwärmer auf den Linien Pfäffikon SZ-Chur, Bern-Genève Aéroport und Lausanne-Genève), welches man im Auftrag von SBB Personenverkehr erbrachte, wurde per anfangs 2011 eingestellt. Die Umbauarbeiten des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg kamen planmässig voran.
- 2012 Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘. Mit der Verschiebung des Bahnhofs will Laupen ein notorisches Verkehrsproblem lösen.